

25.10.2014 VU, 2 beteiligte PKW

Beigesteuert von Andreas Bock
Sonntag, 26. Oktober 2014
Letzte Aktualisierung Sonntag, 26. Oktober 2014

25.10.2014 VU,
2 beteiligte PKW

Patienten orientiertes Retten aus PKW

An
einem Samstag, mit mäßig durchwachsenem Wetter für 1 1/2 Stunden die Gruppen Kwiezinski
und Bock einen Ausbildungsdienst bei der Fa. Stautmeister in Peine durch.
Ausbildungsthema war, Patienten orientiertes Retten Verletzter Personen aus
einem PKW nach einem Verkehrsunfall.

Ä

Ä

Kamerad Kai Kwiezinski der im Berufsleben Rettungsassistent
bei einer Hilfsorganisation ist, wies im Laufe der Ausbildung auf seine
Erfahrungen im Rettungsdienst hin. â€žVorgehen des Rettungsdienst, Absprachen mit
der Feuerwehr und anderen Einsatzkräften vor Ort, Betreuung von Verletzten und
das Retten von Verletzten aus Ihren Zwangslagen.â€œ Die Kameraden Torsten
Kirchhoff und Andreas Bock erläuterten während des Vorgehens der Einsatzkräfte
mit schwerem technischen Gerät die einzelnen Schritte und gaben z.B. Tipps beim
Vornehmen des Hydraulischen Rettungsgeräts. Gezeigt und angewandt wurden auch
die verschiedenen Möglichkeiten Zugänge in den PKW, Versorgungs-, Betreuungs-
und Rettungsöffnungen herzustellen.

Ä

Ä

Â

WÃ¤hrend der praktischen Ausbildung wurden auch alternative Hilfsmittel angesprochen und eingesetzt. So muss es nicht unbedingt der hochwertige und teure Schutzdeckensatz zum Schutz vor scharfen Kanten und Ecken sein, oft tut es auch eine Pylone, eine Wolldecke oder ein StÃ¼ck alter B-Schlauch.

Ebenso sind AbstÃ¼tzsysteme sicherlich sehr Hilfreich, aber zum AbstÃ¼tzen reicht auch mal ein Steckleiterteil mit einem Spanngurt und ein Satz LKW-Unterlegkeile.

Â

Â

Â

Â

Â

Â

Â

Â

Nach drei Stunden intensiver Ausbildung resÃ¼mierte man, das dieser Vormittag mal wieder ein interessanter und Lehrreicher Dienst war. Die Kameraden sehen sich auch weiterhin in der Lage, den in einer Notsituation stehenden BÃ¼rger schnell und kompetent Hilfreich zur Seite zu stehen.

Â

Â

Wir danken der Fa. Stautmeister für die freundliche
Unterstützung, ohne solch engagierte Firmen wäre so eine Ausbildung nur schwer
zu realisieren.

Â